

**Losung für den 29.06.2023:**

**Der HERR ist bei mir wie ein starker Held.**

(Jeremia 20, 11)

**Lehrtext für den 29.06.2023:**

**Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat.**

(1. Timotheus 1,12)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich kann nicht mehr! Ich halte es nicht mehr aus. Jeremia ist am Ende. Er hat keine Kraft mehr. Vom Selbstzweifeln befallen, ... auch sein „Gottesverhältnis“ ist gründlich in Frage gestellt. Er will Gott die Brocken hinschmeißen. Burnout – ausgebrannt.

Wir wissen von uns selbst oder von Freunden ziemlich genau, wie es ist, wenn einer oder eine nicht mehr kann. Wenn alles zu viel ist. Wenn schon das Einkaufengehen eine unüberwindliche Hürde ist. Wenn man mit keinem mehr reden kann und will. Wenn man sich nur noch verstecken will und selbst das verstecken schon eine Kraftprobe ist.

Ein Prophet mit der Diagnose „Bornout“; - Überlastungssyndrom.

Jeremia ist wirklich nicht der strahlende Superheld. Der hätte sich in seine Superrüstung gezwängt und seine Gegner mit Kraft und List in die Flucht geschlagen. Aber Jeremia hat keinen solchen Anzug. Er ist äußerlich schwach und innerlich leer und ausgepumpt – mit einer Ausnahme: *Aber das Wort des Herrn ward in meinem Herzen wie ein brennendes Feuer!*

Die Kraft, der Lebenswille ist weg. Aber das Wort Gottes ist da. Es ist in Jeremia drin. Es brannte in seinem Herzen. Mitten in das Vakuum der Kraftlosigkeit erlebt er die Erfahrung: Gottes Wort brennt in mir. Es geht nicht aus. Es ist nicht gelöscht. Es glimmt auch nicht nur leise vor sich hin. Nein, es hat und es ist eine lebendige Kraft.

Jeremia hat keine Kraft mehr. Aber Gottes Kraft ist noch in Jeremia. Gott geht nicht weg aus diesem schwachen Körper. Gott brennt in Jeremia, der kaum noch Kraft zum Atmen hat. So ist Gott zu Jeremia. - **Der HERR ist bei ihm wie ein starker Held.**

Erleben Sie das auch manchmal? Sie wissen nicht ein noch aus. Sorgen türmen sich. Sie können nachts nicht einschlafen oder liegen nach einer ersten, viel zu kurzen Schlafphase stundenlang wach. Die Gedanken kreisen. Der Körper ist müde. Aber der Schlaf kommt nicht.

Manchmal muss man durch diese Nächte durch, in denen man trotz Sorgen am frühen Morgen vor Erschöpfung dann doch noch in einen Schlaf fällt; - kurz bevor der Wecker einen bald wieder weckt und zwingt aufzustehen. Vielleicht kennen Sie aber auch, dass manchmal ein tröstlicher Gedanke in die Nachtsorgen hineinfällt; nicht die Lösung aller Probleme, aber eine Erinnerung, dass ich schon einmal eine ähnliche Situation halbwegs glimpflich überstanden habe. Oder der erleichternde Gedanke, dass ein Freund oder eine Freundin mit mir auch durch die nächste kleine Schwierigkeit und die nächste große Katastrophe gehen wird. Oder ein Bibelvers: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“ Oder ein kleines, aber tröstendes Dankgebet: **Ich danke unserem Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat.**

Wohin soll der Mensch sich denn wenden, mit seinem Schmerz, mit seiner Enttäuschung, mit seiner Wut, mit seiner Trauer, mit seinen Ängsten, wenn nicht an den Gott, der der Grund von allem Leben ist?

Wenn alles über dir zusammenbricht, dann ist Klage der angemessene Ausdruck für deine Gefühle. Die Bibel ist voller Klagepsalmen und Klagelieder. Auch Jesus betet am Kreuz einen Klagepsalm: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?*“ Klagen gehört zum Leben. Es ist nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen. Manchmal ist es sogar richtiger Mist. Ein Leben ohne Sorgen und Schwierigkeiten ist uns nicht versprochen worden. Aber unser Leiden dürfen wir ausdrücken. Wir dürfen es herausschreien, wenn wir nicht anders können. Klagen haben ihren Sinn, für Jeremia, für Paulus, für Jesus und für uns. Wir können mit Gott weinen, verzweifelt sein, klagen, ihn anklagen. *Klagen hat heilende Kraft.* (Jörg Zink) Denn selbst oder auch gerade im Klagen dürfen wir die Erfahrung machen: Gott ist da! Sein Wort, seine Kraft ist in uns und will uns stark machen.

Ich wünsche Ihnen die Gotteserfahrung, die Jeremia ausspricht: „**Der HERR ist bei mir wie ein starker Held, darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen.**“ Darum werde ich leben.

## **GEBET**

Lieber Vater, wir wollen dir alles an dein Herz legen, was uns bewegt, was uns belastet, was uns Sorgen bereitet und am Leben hindert. Nimm uns dadurch die Sorge von der Seele und stärke unser Vertrauen zu dir, der du das Leben liebst und in Fülle schenkst. **AMEN.**